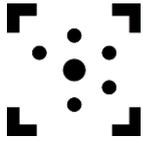


30. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 11. Sitzung des 30. Studierendenrates am 27.04.2020

Ort: online

Zeit: 19:00 s.t.



Tagesordnung der 11. Sitzung des 30. Studierendenrates am 27.04.2020

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)

TOP 02 Referent*innenbelange (19:30)

TOP 03 AKen, hastuzeit und Studierendenradio (19:50)

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <i>Hastuzeit</i> | 9. <i>AK Protest</i> |
| 2. <i>AK alv</i> | 10. <i>AK Inklusion</i> |
| 3. <i>AK antifa</i> | 11. <i>AK Refugees Welcome</i> |
| 4. <i>AK Wohnzimmer</i> | 12. <i>AK Kultur</i> |
| 5. <i>AK Zivilklausel</i> | 13. <i>AK Uni im Kontext</i> |
| 6. <i>AK que(e)r_einsteigen</i> | 14. <i>AK kritischer Jurist*innen</i> |
| 7. <i>AK Ökologie</i> | 15. <i>AK Internationales</i> |
| 8. <i>AK Studieren mit Kind</i> | 16. <i>Studierendenradio</i> |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (20:10)

- a) Move'n'Culture-Festival
- b) Corona
- c) 8. Mai

TOP 05 Berichte der Sprecher*innen (20:45)

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 06 Sonstiges (21:00)

Liebe StuRa-Mitglieder,

hier der Bericht zu meiner Arbeit der letzten Wochen:

- Beantwortung diverser Mailanfragen
- Teilnahme an Auswahlkommission fürs PROMOS-Stipendium (Auswertung der Bewerbungen)
- Teilnahme am Regionaltreffen mit Vertreter*innen internationaler Studierender (Videokonferenz) am 25.04.

Viele Grüße und bleibt gesund

Paula

Bericht hastuzeit

Liebe Sturaleute,

wir haben in den letzten beiden Wochen per Videochat viel Organisatorisches besprochen und einen Plan erarbeitet, wie unser ASQ (insbesondere der dazugehörigen ASQ-Workshop) online stattfinden kann. Nun machen wir uns an die Umsetzung dieses Plans, wozu hauptsächlich das Erstellen von ILIAS-Lernmodulen gehört.

Beste Grüße

Paula

Bericht aus dem AK que(e)r_einsteigen (14.04.2020)

Liebe Mitglieder des StuRas,

unser Arbeitskreis hat am 08.04.2020 sein letztes Plenum abgehalten. Aufgrund der aktuellen Lage besteht unsere Planung gerade sehr viel aus der Suche nach Alternativlösungen und/oder Verschiebungen/vorläufigen Ausfällen von Veranstaltungen.

Wir haben neben möglichen zukünftigen neuen Kontakten über die Fachtagung „#MeToo in der Wissenschaft?! Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Wissenschaftsinstitutionen“ gesprochen und kontaktieren mögliche Referent_innen. Thematisch bewegen wir uns dafür im Kontext der Sensibilisierung von Dozent_innen im Umgang mit trans Personen und ebenso im Rahmen der Erfahrungen von Dozent_innen und Student_innen mit Namensänderungen an universitären Einrichtungen.

Alle bisherigen Ideen und Planungen für Veranstaltungen in den nächsten Monaten haben wir vorerst auf Eis gelegt und versuchen sie umzuplanen. Bspw. im Kontext des Internationalen Tags gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT, 17.05.) vernetzen wir uns noch mit Arbeitsgruppen in anderen Städten, wie bspw. Potsdam, um Ideen für eine Onlinevariante zu sammeln.

Für unsere Veranstaltungsreihe im kommenden Wintersemester clustern wir aktuell Thematiken und Vorschläge für Referierende, sowie für die Umsetzungen, um gegebenenfalls Präsenzveranstaltungen umgehen zu können.

Unsere Netzwerktreffen mit dem städtischen Arbeitskreis Queer werden aufgrund der aktuellen Situation vorerst nicht stattfinden können, wir sind jedoch bemüht, diese bald wieder aufnehmen zu können.

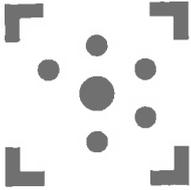
Viele Grüße,

AK que(e)r_einsteigen

Der AK Ökologie würde unter normalen Umständen gerade eine Veranstaltungsreihe zu Zusammenhang zwischen Klimakrise, Klimabewegung, Kapitalismus, Postwachstumsökonomie & -ideologie planen. Thema sollen unter anderem auch die Anschlussfähigkeit für die politische Rechte und politische Funktionen apokalyptischer Narrative sein. Unter den aktuellen Umständen gestaltet sich die Planung schwierig, wir hoffen aber dennoch die Veranstaltungsreihe zu einem späteren Zeitpunkt durchführen zu können. Weiterhin ist ein Vernetzungstreffen ökologischer Initiativen an der MLU in Planung - sobald das wieder möglich sein sollte.

Liebe Grüße,
Antonia und Lasse

48 - 05. 02. 2020



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 05.02.2020

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Move 'n' Culture Festival

Veranstaltungsort: Diverse Orte in Halle (Saale)

Art der Veranstaltung: Musikveranstaltung -Party / Kultur

Veranstaltungszeitraum: von 10.09. bis: 12.09.2020

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [redacted] Vorname: [redacted] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [redacted]

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Das Move 'n' Culture Festival findet 2020 zum vierten Mal statt. Es handelt sich dabei um ein HipHop-Festival, wie es in seiner Form in Halle (Saale) einzigartig ist. Das Festival ermöglicht ein Miteinander von Gesellschaftsschichten, die sonst eher selten in Verbindung miteinander geraten. Kinder aus den Jugendclubs der Stadt, treffen auf Schüler, Studierende und auch ältere Menschen - gemeinsam können sie sich in Workshops, Breakdance- und Graffiti-Battles, Gesprächsrunden, einem Flohmarkt, Konzerten etc. austauschen. Die HipHop-Kultur dient als Medium. Der gesellschaftliche und soziokulturelle Ansatz der Veranstaltung wird von den Besuchern immer wieder hervorgehoben und gelobt. Das Orgateam arbeitet ehrenamtlich und besteht aus Studenten, Sozialarbeitern, Medienpädagogen und HipHop-Aktiven.

Zielgruppe: ab 8 Jahren Erwartete Teilnehmerzahl: 1000 davon Studierende: 300

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): tba

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht. Entweder fester, minimaler Eintrittspreis (niemandem soll nämlich aufgrund seines sozialen Backgrounds der Zugang zur Veranstaltung verwehrt bleiben) ODER, je nach Finanzlage, freier Eintritt (die Veranstaltung hat keine Gewinnerzielungsabsicht)

Antragssumme an den Studierendenrat: 900

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? nein ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Kosten für Promomaterialien, Fahrtkosten, Hotelbuchungen und Flüge für Künstler, Einkäufe für Verpflegung etc. müssen im Voraus getätigt werden.

Vorläufiger Finanzplan Move 'n' Culture Festival 2020

Einnahmen

Summe	Institution	Status
800€	Hallianz Jugendfonds	beantragt
900€	Hallianz Engagementfonds	beantragt
1000€	Lotto	bewilligt
900€	Stura	beantragt
1000€	Eigenmittel	vorhanden
2000€	Weitere Förderer	offen

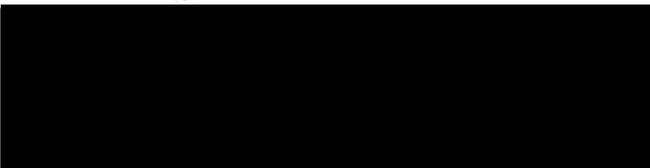
Summe: 6600€

Ausgaben

Summe	Position
600€	Locationmiete
800€	Technikkosten
2500€	Künstlergagen
800€	Reisekosten
500€	Verpflegung
600€	Unterkunftskosten
500€	Werbematerialien
300€	Materialkosten (Sprühdosen, etc.)

Summe: 6600€

Bitte beachtet, dies ist ein vorläufiger Finanzplan, sprich, die einzelnen Summen und Positionen können sich noch verändern. Wir informieren euch jedoch rechtzeitig vor dem Festival mit einem finalen Finanzplan über den Stand der Dinge, falls dies gewünscht ist.



Halle, den 05.02.2020

Anträge zu TOP Corona:

Pauschale Regelstudienzeitverlängerung jetzt!

Während die Diskussion um das Solidarsemester langsam an Fahrt aufnimmt und über finanzielle Hilfen für Studierende jetzt im Bundestag diskutiert wird, fehlt noch ein erster und basaler Schritt: Es braucht ein landes- bzw. besser noch bundesweites klares und deutliches Bekenntnis dazu, dass das Sommersemester an keiner Hochschule auf die Regelstudienzeit angewandt werden darf. Wir haben in unserer Position für das Solidarsemester und für finanzielle Soforthilfen bereits darauf hingewiesen, dass das Sommersemester ein Ausnahmesemester für die Studierenden und Dozierenden darstellt. Und auch die Hochschulpolitiker*innen in Land und Bund haben das in ihren Ansprachen zum digitalen Semesterbeginn stets betont. Die Ausnahme besteht darin, dass niemand weiß, wie gut es am Ende laufen wird, ob Prüfungsleistungen von allen erbracht werden können und ob es im Laufe des Semester möglich sein wird, praktische Übungen mit notwendiger physischer Anwesenheit durchzuführen. Die einzige Lösung um das Fortkommen im Studium nicht noch mehr zu einem Glücksspiel zu machen besteht also darin, die Regelstudienzeit, die ohnehin nicht sonderlich hilfreich ist, für das Sommersemester 2020 auszusetzen. Die Wissenschaftsminister*innen sind dazu aufgefordert diesen ersten Schritt endlich zu beschließen.

Finanzielle Soforthilfe für Studierende in Land und Bund!

Als Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begrüßen wir, dass die Diskussion um finanzielle Soforthilfen jetzt die Landes- und Bundesebene erreicht hat. Leider konnten bis jetzt noch keine Ergebnisse vorgelegt werden, obwohl die Zeit drängt. Studierende haben teilweise seit Wochen schon keine (Neben-)Jobs mehr und haben keine Reserven, die sie über Monate aufbrauchen könnten. Wir bleiben deshalb bei unserer Forderung, dass es eine finanzielle Soforthilfe braucht. Darüber hinaus lehnen wir es ab, dass Studierende, die aufgrund der Corona-Krise ihren Job verloren haben, nach Plänen der Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) eine Soforthilfe nur als Kredit bekommen sollen. Verschuldung schreckt ab und sorgt für mehr soziale Ungleichheit im Bildungssystem. Deshalb geht die von der demokratischen Opposition (GRÜNE und LINKE) und von den Studierendenwerken geforderte Öffnung des Bafögs in die richtige Richtung. Trotzdem sprechen wir uns für eine Zahlung als Vollzuschuss aus und fordern das Land auf aktiv zu werden, falls es nicht sofort zu einer vernünftigen Lösung auf Bundesebene kommt.

8. Mai – Tag der Befreiung!

Wir wollen hiermit auf den Tag der Befreiung, den 8. Mai 1945, hinweisen, der heute zum 75sten mal jährt. Mit dem Sieg der Alliierten in Ost und West und der Partisan*innen in den besetzten Gebieten endete auch an den deutschen Hochschulen eine Zeit des Terrors, der Jüdinnen und Juden und Oppositionelle schon 1933 von den Bildungseinrichtungen vertrieben hat. Sie wurden verfolgt, endeten oftmals in Konzentrations- bzw. Vernichtungslagern und wurden dort ermordet. An den Hochschulen wurde im Verlauf des NS-Regimes die menschenverachtende Ideologie institutionalisiert und pseudo-wissenschaftlich legitimiert (z.B. Rassenkunde, Deutsche Physik, antisemitische Geschichtsdeutungen). Viele Wissenschaftler waren darüber hinaus an der Aufrüstung zum Vernichtungskrieg und an der Ausbeutung der besetzten Gebiete beteiligt. Wir fordern, dass die

Erinnerung an den Terror des NS-Regimes und vor allem an dessen Opfer wachgehalten wird und ziehen die Lehre, dass auch Wissenschaftseinrichtungen nicht weniger Organe nationalsozialistischer Ideologien werden können als andere Bereiche der Gesellschaft. Daran gilt es zu erinnern und es gilt den Alliierten dafür zu danken, dass sie den Terror und das Unrecht beendet haben.

Bericht der vorsitzenden Sprecher zur StuRa-Sitzung am 20.04.2020

- SPK-Sitzung am 13.04. online durchgeführt sowie vor- und nachbereitet
- Videokonferenz mit dem Kanzler am 17.04. durchgeführt
- Kontaktaufnahme mit Interessenten bzgl. Hochschulinformationsbüro
- Regelmäßige Corona-Updates für Studierende erstellt
- Beschlüsse umgesetzt, Statements auf Webseite und Social Media veröffentlicht
- Mails von Studierenden bzgl. Corona und allgemeinen Fragen beantwortet
- Vertragsänderung von Elke unterzeichnet
- Verbliebenes Tagesgeschäft
- etc.

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen + Mahnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Handkassenprüfung
- Erstellung von Merkblättern und ggf. anzuwendenden Maßnahmenpakete für den Umgang mit dem Corona-Virus
- Analyse und Umgang mit dem Coronavirus
- Anschaffung von Mund-Nasen-Bedeckungen für die momentane Besetzung des Büros. **Bei Bedarf für die Ausübung der Aufgaben der Studierendenschaft (StuRa und FSR) kann dies bei uns angemeldet und nach einer Bedarfsprüfung zentral bestellt werden**
- Bearbeitung von Lohninformationen
- Vertragsaufsetzung Tarifierung Frau Lopens
- Kommunikation mit der Lohnbuchhaltung
- Hilfestellungen Anträge
- Hilfestellung Antragsteller, Arbeitskreise, Fachschaftsräte bzgl. des Umgangs mit dem Corona-Virus
- Kommunikation mit dem Vorsitz bzgl. der Möglichkeit eines neuen Geschäftspapiers
- Bearbeitung des Projektabrechnungsbogens für externe Projekte
- Erstellung eines Mitarbeiterbogens für die Kontrolle von Abrechnungen
- Erweiterung des Wissensmanagements

Haushalt:

Sporttopf: 10.580,00 €

Projekttopf 1. Halbjahr: 5.384,00 €

Projekttopf 1. Halbjahr: 11.319,00 €